

Damit wäre das dritte weite Stoffgebiet des Lesebuchs umrissen: Unser Vaterland mit seinen geschichtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zur Heimat und zur Fremde — und hier sollen unsere Schüler erkennen und einschätzen lernen — die sittlichen Bande der Pflicht, die einen jeden mit ihm verknüpfen — die Kräfte (sittliche, kulturelle, wirtschaftliche), die es stark und groß machen — den Nähr- und Wurzelboden, dem sie entsprossen: Treue und Liebe zwischen Fürst und Volk.

Ob nun das Berufs- oder das soziale Gemeinschaftsleben in den Vordergrund der Bildungsarbeit gerückt werden müsse, um die führende Rolle für den Stoffaufbau zu übernehmen, kann nicht allgemein entschieden werden; es ist auch nicht von wesentlicher Bedeutung. Hauptsache ist nur, daß die Gesamtheit der Bildungsstoffe sich gegenseitig Handreichung tut, um den Schüler auf der Grundlage seines Berufslebens nach Geist, Gemüt, Willen und Charakter harmonisch zu bilden.

Wie die Gruppierung des Stoffs im einzelnen erfolgt ist, und wie in jedem der sozial-wirtschaftlichen Kreise die Entwicklungsstufen volkswirtschaftlich sozialen Schaffens — Gewinnung und Verarbeitung der Rohstoffe — wirtschaftliche Ausnutzung und Verwertung der Güter durch Umsatz im Handel und Verkehr — berücksichtigt wurden, das geht aus dem Inhaltsverzeichnis hervor. Der einseitig intellektuellen und wirtschaftlichen Bildung wurde ein Gegengewicht dadurch geschaffen, daß den Wissensstoffen überall ein starker Einschlag ethischer Gesinnungstoffe gegeben wurde.

Bei der Auswahl der einzelnen Stoffe wurde fast durchweg aus den Quellen geschöpft: aus den Werken namhafter Schriftsteller und aus Zeitschriften aller Art. Fast durchweg wurden lebensvolle konkrete Einzelbilder in packender Darstellung geboten, die Beschreibungen auf das Notwendigste beschränkt.

Ausnahmslos stehen die Stoffe des Lesebuchs über dem Literaturgut der Volksschullesebücher. Ein größerer Bestand von ihnen — dem besten Edelgut unserer Volksliteratur entnommen — ist von dauerndem Wert für alle Heimatsiriche unseres Vaterlandes. Diese Dichtungen können also auch für jedes ländliche Fortbildungslesebuch den Grundstock bilden, der nur der Ergänzung durch geeignete Heimatstoffe bedarf. So glauben wir ein brauchbares Werk für alle die ländlichen Fortbildungsschulen geschaffen zu haben, die das heimische soziale Leben in den Vordergrund der Bildungsarbeit zu rücken gewillt sind.

„Die Provinz Hessen-Nassau auf dem Gebiete des ländlichen Fortbildungsschulwesens voran unter den Provinzen Preußens,“ so